

Große Zunahme bei der Mitgliederzahl im NABU

Eine Werbeaktion zur Gewinnung neuer Mitglieder für den Naturschutz im NABU - Naturschutzbund Deutschland - in Niedernhausen hat zu einem Zuwachs von nahezu 150 Mitgliedern in der Ortsgruppe Niedernhausen geführt, freute sich Jürgen Reimann vom Kreisverband des NABU. Und zudem hätten über 25 neu gewonnene Mitglieder auch ihre Bereitschaft erklärt, aktiv im Naturschutz bei Projekten der lokalen Ortsgruppe mitzuwirken, ergänzte er. In einem sehr jungen Vorstand und/oder in den vielfältigen Aufgaben zum Naturschutz, die der NABU hat, merkte Bruno Harwardt, der Vorsitzende der Ortsgruppe Niedernhausen an. Gelegenheit zu dieser Ankündigung war die Jahreshauptversammlung der NABU-Ortsgruppe am Donnerstag der letzten Woche, zu der Bruno Harwarth die Mitglieder begrüßte.

In einem Rechenschaftsbericht erinnerte der Vorsitzende an Projekte, die der NABU in Niedernhausen im letzten Jahr angepackt oder fortgeführt hat. Zunächst war da die Unterhaltung der 6 Streuobstwiesen bei Oberseelbach Im Rechgewann, An den Teichen

und der Landesstraße 3026 und in Niedernhausen im Jakobipark, am Hammersberg und der Steinkaut mit den notwendigen Maßnahmen zur Baum- und Wiesenpflege. Nistkästen und Steinkauzröhren waren zu säubern und neu zu befestigen. Für den Artenschutz waren die Turmfalkenkästen an den 3 Kirchen zu kontrollieren und zu reinigen, der mobile Krötenzaun wurde auf- und abgebaut und die Kröten - in 2014 knapp 195 an der Zahl - in ihre Laichgewässer getragen. 60 Liter Grasfroschlaich, der gerne in Pfützen, die schnell austrocknen, gelegt wird, ist in dauerhaftere Gewässer versetzt und umquartiert worden. Im Weiberlener Oberjosbach haben Aktive mit dem Anlegen eines Naturgartens begonnen und die DBV-Schutzhütte nahe der Alten Jugendherberge ist mit neuem Dach und einer Neuanlage der Terrasse renoviert worden. Durch eine großzügige Spende konnte eine neue Ruhebank aufgestellt werden.

Es gab eine Streuobstpflückaktion mit den Schulklassen 1c und 1d der Theißstalschule auf der Streuobstwiese An den Teichen in Oberseelbach, die allen Betei-

ligten nicht nur viel Spaß gemacht hat, sondern auch für die Kinder viel Wissenswertes über den Apfel und seine Verwendung mit sich brachte. Als Projekte werden in 2015 noch eine nachhaltige Lösung als Ersatz für den Krötenzaun Oberseelbach, die noch mit dem RP Darmstadt geklärt werden muss, zu finden sein. Oder das „Urban Gardening“, dem Setzen von Pflanzkugeln auf Freiflächen und dem Artenschutz bei der Umsetzung von Fledermaus und Schwalben nach energetischer Dachsanierung mit Einflugöffnungen, werden vom NABU in 2015 angepackt werden.

Mit einem erfreulichen Plus konnten die Vereinsfinanzen im letzten Jahr abgeschlossen werden, sagte Jan-Hendrik Spatz und dankte Gisela von Ehren, die künftig die Vereinskasse führen wird. Die Kassenprüfer fanden die Führung der Kasse in Ordnung und beantragten Entlastung des Vorstandes. Der die Mitglieder einstimmig entsprachen. Jan-Hendrik Spatz ging dann noch einmal auf Details der Krötenrettung und -sammlung ein und zeigte, wie kontinuierlich jährlich die Zahl der gefundenen Erdkröten zurückgeht. Wolfgang Jost be-

richtete über die Arbeiten im Weiberlener für einen Naturgarten mit seinen Kleinstrukturen. Und verwies auf einen Flyer „Artenschutz auf 52 qm“ als Anschauungsunterricht, der diese Arbei-

ten detailliert beschreibt und zur Nachahmung empfiehlt. In seinem Schlusswort dankte Bruno Harwardt noch einmal allen Aktiven für ihre Mitarbeit. Auf den Punkt brachte es Jürgen Rei-

mann vom NABU-Kreisverband, der meinte, „Naturschutz soll Spaß machen“, und dass dies dabei unserer Landschaft und der Tierwelt nützt, sei ein wunderbares Ergebnis. Eberhard Heyne



Der amtierende Vorstand des NABU Niedernhausen hinten vlnr Jan-Hendrik Spatz, Bruno Harwarth, Martin Fischer, Maximilian Budde und Wolfgang Jost - vorne Juliane Streicher und Gisela von Ehren.